

Dorothea Marxer aus Ruggell bittet um Entlassung aus der Leibeigenschaft. Ausf. o. O., vorgelegt 1764 Juni 13, AT-HAL, H 2628, unfol.

[1] Auch durchlauchtigster herzog! Gnädigster reichsfürst und herr, herr!¹

Des reichsfürstenthumb Liechtenstein unterthanin Dorothea Marxerin von Ruggell² bittet in der anliegenden supplic um gnädigste und ohnentgeldliche entlassung ihrer aufhabenden unterthänigkeit in beherzigung ihrer armuth diemietigst. Wann nun das anbringen und angeblicher mittloser stand sich in der that erwahret, so stelle ich euer hochfürstlich durchlaucht die ohnentgeltliche entlassung ihrer leibeigenschaft dem gnädigsten gefallen anheim, und erlasse mich zu hochfürstlichen hulden und gnaden in tiefister submission.

Euer hochfürstlich durchlaucht
Unterthänigst, treu, gehorsamster
Franz Carl Grillot³

[2] [*Antwortschreiben*]

Präsentato, den 13. Junii 1764

[*linke Spalte*]

An Liechtensteiner landvogten.
Wienn⁴, den 13. Junii 1764.
Losbrief Dorothea Marxerin

[*rechte Spalte*]

Und hatten derselbe der Dorothea Marxerin den von seiner durchlaucht gnädigst gefertigt, hier anliegenden losbrief gratis behörig zu extradiren.

¹ *Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Herbert HAUPT, Josef Wenzel Lorenz von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 546–547; Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 7.*

² *Ruggell, Gem. (FL).*

³ *Franz Carl Grillot war liechtensteinischer Rat und von 1751 bis 1770 Landvogt. Seine korrupte Amtsführung führte zu seiner Entlassung. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Grillot, Franz Karl von; in: HLFL 1, S. 313.*

⁴ *Wien, Hauptstadt (A).*